

MARKUS GICK

Die EMRK und Israel

Jus Internationale et Europaeum

151

Mohr Siebeck

Jus Internationale et Europaeum

herausgegeben von

Thilo Marauhn und Christian Walter

151



Markus Gick

Die EMRK und Israel

Transnationale Diskurse und
juristische Netzwerke

Mohr Siebeck

Markus Gick, geboren 1980; Doppelstudium Geschichte, Judaistik, Arabistik auf Magister und Rechtswissenschaften auf Staatsexamen an der Freien Universität Berlin; Unternehmensberater bei der Boston Consulting Group in Berlin; Project Manager bei der Bertelsmann Stiftung im Projekt Deutsch-Israelischer Young Austausch; seit 2017 Senior Project Manager Bertelsmann Stiftung im Projekt Deutsch-Israelischer Young Leaders Austausch.
orcid.org/0000-0002-7292-8989

ISBN 978-3-16-156056-9 / eISBN 978-3-16-156057-6
DOI 10.1628/978-3-16-156057-6

ISSN 1861-1893 / eISSN 2568-8464 (Jus Internationale et Europaeum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von epline in Böblingen gesetzt, von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

מוקדש לילדים שלי ולנתן פלד – אבי ישראל. ז"ל

Vorwort

Eine Doktorarbeit ist, selbst wenn sie mit Hingabe zum Thema und aufrichtigem Forscherinteresse verfolgt wird, ein langer Weg mit Höhen und Tiefen. Ohne die genannten Personen wäre dieser Doktorarbeit nicht möglich gewesen. Doch möchte ich auch hier namentlich nicht genannten Freunden, die in unterschiedlicher Intensität an meiner Arbeit beteiligt waren, und den Fremden, die mir oft überraschende Einblicke in das Thema gewährt haben. Sie alle waren ein Teil der „secret sauce“ zum erfolgreichen Abschluss dieser Arbeit.

Zuallererst danke ich Prof. Dr. Beate Rudolf für ihre fachliche und menschliche Unterstützung an der Erstellung dieser Dissertation. Besonders die Freiheit, die mir gewährt wurde, hat maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen. Prof. Dr. Philip Kunig, gebührt ebenfalls großer Dank für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens. Des Weiteren bedanke ich mich bei dem Verlag Mohr Siebeck für die Aufnahme meiner Dissertation in die Reihe *Jus Internationale et Europaeum* – und ebenso bei seinen Mitarbeitern für die rasche und professionelle Umsetzung des Publikationsprozesses. Die fachlichen Anregungen und Erläuterungen von Prof. Dr. Shai Dotan, Dr. Alfred Gundermann, Prof. Dr. Lollini, und Dr. Galia Aviv waren besonders zu Beginn der Arbeit von unschätzbarem Wert.

Besonderer Dank für den unermüdlichen Einsatz bei inhaltlicher und formaler Korrektur sowie grafischer Gestaltung gebührt meinen Freunden Paul Argypoulos, Nicole Meyerholz, Uwe Porwollik und Alexander Seymer.

Hana Iaari und Uri Bloch, meinen israelischen „Großeltern“, danke ich sehr herzlich für ihren Glauben an mich und meine Dissertation. Bei all den Herausforderungen des Lebens, die eine jahrelange Promotion mit sich bringt, sind sie immer an meiner Seite gestanden. Neben meiner Familie danke ich besonders meiner Oma, zum Zeitpunkt des Drucks der Dissertation 104 Jahre alt und bei bester Gesundheit, für ihre Inspiration. Sie ist ein Mensch, der Hartnäckigkeit mit Zuneigung verbindet, und auf die ich mit Stolz blicke.

Und last but not least widme ich diese Arbeit meinen Kindern, denen ich während der Promotion ein präsenter Vater sein durfte, und Nathan Peled, einem Holocaust Überlebenden aus Israel, den ich während meiner Zeit als Freiwilliger kennenlernen durfte und dessen Geschichte ein eigenes Buch verdient.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis hebräischer Abkürzungen	XIX
Abbildungsverzeichnis	XXI
A. Einleitung	1
B. Aufbau der Arbeit, theoretischer Rahmen und Forschungsstand	9
<i>I. Überblick über das Vorgehen der Untersuchung</i>	9
<i>II. Methodische Grundlagen der juristischen Inhaltsanalyse</i>	12
<i>III. Aussagekraft freiwilliger Zitierungen in Entscheidungen Oberster Gerichte</i>	14
<i>IV. Forschungsstand zur Internationalisierung der Rechtsordnung</i>	18
1. Vereinigte Staaten von Amerika	20
2. Deutschland	25
3. Europa	29
4. Zusammenfassung der Einflussfaktoren einer Internationalisierung	34
<i>V. Israel, die EMRK und der Europarat</i>	36
1. Entwicklung und Bedeutung der EMRK	36
2. Schutzbereich der EMRK und Stand der Rechtsvergleichung durch den EGMR	39
3. Forschungsstand zum Einfluss der EMRK auf Israel	42
4. Israels Netzwerke mit dem Europarat	44
a) Kooperationen Israels im Rahmen der Venedig-Kommission	45
b) Kooperation Israels mit CAHDI	46
c) Der israelische OGH und seine Kooperation mit der CEPEJ	47
d) Zusammenfassung der Anbindung Israels an den Europarat	47
C. Einführung in das israelische Rechtssystem	49
<i>I. Die Grundlagen des israelischen Rechts</i>	49
<i>II. Die Organisation der israelischen Gerichtsbarkeit</i>	54

1. Die Ordentliche Gerichtsbarkeit	57
a) Bezirksgerichte (בתי משפט מחוזיים)	57
b) Magistratsgerichte (בתי משפט השלום)	58
aa) Familiengerichte (בתי משפט לענייני משפחה)	58
bb) Gerichte für geringfügige Forderungen (בתי משפט לתביעות קטנות)	58
cc) Jugendgerichte (בתי משפט לנוער)	59
dd) Kommunalgerichte (בתי משפט לעניינים מקומיים)	60
ee) Verkehrsgerichte (בתי משפט לתעבורה)	60
2. Die Verwaltungsgerichtsbarkeit	61
a) Verwaltungsgerichte (בתי משפט מינהליים)	61
b) Verwaltungstribunale (בתי דין מינהליים)	62
3. Die Sondergerichtsbarkeit (בתי דין)	63
a) Religiöse Gerichtsbarkeit (בתי דין דתיים)	64
b) Militärgerichte (בתי דין צבאיים)	65
c) Arbeitsgerichte (בתי דין לעבודה)	66
4. Der Oberste Gerichtshof (בית משפט העליון)	67
a) Gründung, Sitz und Zusammensetzung	68
b) Zuständigkeit und Verfahren	70
aa) Der OGH als Berufungsinstanz	70
bb) Der OGH als Instanz für die Bagatz-Beschwerde	71
<i>III. Internationales Recht und Rechtsvergleichung</i>	
<i>im israelischen Rechtssystem</i>	72
1. Vertragsrecht – Die Vertragsmacht der Exekutive	73
a) Gesetzlicher Verweis auf die Anwendung eines internationalen Vertrages	76
b) Übernahme materiell-rechtlicher Bestimmungen eines internationalen Vertrages	76
c) Ermächtigung der Exekutive zur Anwendung eines internationalen Vertrages	77
d) Gesetzliche Öffnungsklausel und Verweis auf internationale Verträge	77
2. Inkorporation unterzeichneter, aber nicht transformierter Verträge	78
3. Inkorporation von Normen des Völkergewohnheitsrechts	80
4. Inkorporation von ius cogens	82
5. Inkorporation nicht unterschriebener und nicht transformierter Rechtsquellen	84
a) Bezugnahme auf Verträge, Deklarationen, Resolutionen und Stellungnahmen	84
b) Bezugnahme auf Entscheidungen nationaler und internationaler Gerichte	86
c) Bezugnahme und Übernahme von Rechtsprinzipien	88
6. Völkerrechtskonforme Auslegung als Mittel der faktischen Inkorporation	90

D. Spezifische israelische Faktoren, die eine Rechtsvergleichung begünstigen	93
<i>I. Israelische Katalysatoren der Internationalisierung im internationalen Vergleich</i>	94
<i>II. Relevanz des OGH bei der israelischen Grundrechtsentwicklung</i>	105
1. Präjudizienbindung israelischer Prägung	106
2. Rechtsquellencharakter der Entscheidungen des OGH	107
3. Interpretationsbedürftigkeit einer Vielzahl unbestimmter Rechtsbegriffe	109
4. Fehlen einer geschriebenen Verfassung	110
5. Hohe Attraktivität des OGH besonders durch das Bagatz-Verfahren	113
a) Liberale Zulässigkeitsvoraussetzungen und geringe Hürden für die Justiziabilität	113
b) Kein Anwaltszwang	115
c) Geringe Gerichtsgebühren	116
d) Schnelles Verfahren	116
e) Unmittelbare Wirkung und Compliance	117
f) Hohes Vertrauen in Professionalität und Unparteilichkeit des OGH	118
E. Auswertung der Forschung zur Spruchpraxis des OGH und Aufbau der Datenbanken	119
<i>I. Stand der empirischen Forschung zur Spruchpraxis des OGH</i>	119
1. Ausländischer Rechtsimport in OGH-Urteilen 1948–1994 („Grundlagendatenbank“)	119
a) Untersuchungsmethode und Ergebnisse	119
b) Bewertung	124
2. Ausländischer Rechtsimport in OGH-Urteilen mit der höchsten Seitenzahl 1950–2004	124
a) Untersuchungsmethode und Ergebnisse	124
b) Bewertung	127
3. Ausländischer Rechtsimport in den 100 wichtigsten OGH-Urteilen 1948–2000	128
a) Untersuchungsmethode und Ergebnisse	128
b) Bewertung	130
4. Ausländischer Rechtsimport in verfassungsrechtlichen OGH-Urteilen 1994–2010	132
a) Untersuchungsmethode und Ergebnisse	132
b) Bewertung	135
5. Zusammenfassung der Entwicklung ausländischen Rechtsimports durch den OGH	136
<i>II. Grundlagen der Untersuchung</i>	137
1. Vorbemerkung – Die Veröffentlichungen von Urteilen durch den OGH	137

2. Untersuchungszeitraum	138
3. Untersuchungsgegenstand	138
a) Bereinigung der Datenbanken	139
b) Beteiligung von mindestens drei Richtern	139
c) Urteilslänge von mindestens fünf Seiten	140
4. Untersuchungsmethode	142
<i>III. Aufbau der vergleichenden Datenbanken</i>	143
1. Validierte OGH-Grunddatenbank	144
a) Hebräische OGH-Datenbank	144
b) Englische OGH-Datenbank	145
c) Analyse der Zusammensetzung der OGH-Datenbanken	146
2. Validierte EMRK-Datenbank	147
a) Validierte EMRK-Datenbank Hebräisch	148
b) Validierte EMRK-Datenbank Englisch	149
F. Quantitative EMRK-Durchdringung der Rechtsprechung des OGH	151
<i>I. Absolute und relative Durchdringung der Rechtsprechung des OGH</i>	151
1. Absolute Verteilung der Entscheidungen mit EMRK-Bezug	152
2. Relative Verteilung der Entscheidungen mit EMRK-Bezug	153
3. Zusammenfassung der quantitativen EMRK-Durchdringung der OGH-Fälle	156
<i>II. Durchdringung der OGH-Fälle nach Herkunft der europäischen Rechtsquellen</i>	156
1. Segmentierung der englischsprachigen OGH-Datenbank ≥ 5 Seiten	156
2. Segmentierung der hebräischsprachigen OGH-Datenbank ≥ 5 Seiten	158
3. Segmentierung der hebräischsprachigen OGH-Datenbank ≥ 20 Seiten	158
4. Zusammenfassung der Europäisierung der Rechtsprechung des OGH	161
<i>III. Einfluss von Kammergröße und Einzelrichter auf die EMRK-Durchdringung</i>	161
1. Einfluss der Kammergröße auf die EMRK-Durchdringung	161
2. Einfluss des Einzelrichters auf die EMRK-Durchdringung	164
a) Die absolute Richterbeteiligung je Kammerentscheidung mit EMRK-Bezug	166
b) Die absolute Richterbeteiligung je leading opinion mit EMRK-Bezug	169
c) Die relative Richterbeteiligung an OGH-Fällen mit EMRK-Bezug	172
d) Zusammenfassung des Einflusses der Richterschaft auf den EMRK-Rechtsimport	175
<i>IV. Verteilung der EMRK-Zitierungen in Verfahren und Rechtsgebieten</i>	176
1. Verfahrensarten der EMRK-Zitierung	177

2. Zitierte EMRK-Rechte und Rechtsgebiete	178
3. Zusammenfassung der Verfahren und Rechte mit hoher EMRK-Durchdringung	181
G. Qualitative EMRK-Durchdringung ausgewählter OGH-Entscheidungen	183
I. <i>Zitierungen zum Recht auf Schutz der Familie gemäß Art. 8 EMRK</i>	183
1. Adallah vs. Minister of Interior	184
a) Hintergrund	184
b) Segmentierung der zitierten Quellen nach Herkunft	186
c) Bezüge zu EMRK-Entscheidungen	187
2. Zahava Gal-On vs. Attorney-General – Der Nachfolgefall zum Adallah-Fall	189
a) Hintergrund	189
b) Segmentierung der zitierten Quellen nach Herkunft	191
c) Bezüge zu EMRK-Entscheidungen	192
3. MK Neta Dobrin vs. Israeli Prison Service	194
a) Hintergrund	194
b) Segmentierung der zitierten Quellen nach Herkunft	195
c) Bezüge zu EMRK-Entscheidungen	196
II. <i>Zitierungen zum Recht auf freie Meinungsäußerung gemäß Art. 10 EMRK</i>	198
1. „Hamifkad Haleumi“ Ltd. vs. Attorney-General	198
a) Hintergrund	198
b) Segmentierung der zitierten Quellen nach Herkunft	199
c) Bezüge zu EMRK-Entscheidungen	200
2. Weitere Verfahren zum Recht auf freie Meinungsäußerung und Zusammenfassung	201
III. <i>Zitierungen zum Recht auf Freiheit und Sicherheit gemäß Art. 5 EMRK</i>	202
1. Iad Marab vs. IDF Commander in the West Bank	202
a) Hintergrund	203
b) Segmentierung der zitierten Quellen nach Herkunft	203
c) Bezüge zu EMRK-Entscheidungen	204
2. Weitere Verfahren zum Recht auf Freiheit und Sicherheit und Zusammenfassung	205
IV. <i>Zitierungen zum Recht auf ein faires Verfahren gemäß Art. 6 EMRK</i>	206
1. Rami Davasch vs. State of Israel	206
a) Hintergrund	206
b) Segmentierung der zitierten Quellen nach Herkunft	207
c) Bezüge zu EMRK-Entscheidungen	207
2. Weitere Verfahren zum Recht auf ein faires Verfahren und Zusammenfassung	208

V. Zusammenfassung der Qualität der EMRK-Zitierungen	209
H. Einfluss des israelischen OGH auf die Rechtsprechung des EGMR ...	211
I. Strafrecht / Völkerstrafrecht	211
II. Familienrecht	212
III. Zusammenfassung	213
I. Die EMRK als Leuchtturm der Menschenrechtsrechtsprechung in Israel	215
J. Literatur- und Dokumentenverzeichnis	219
I. Literaturverzeichnis	219
1. Monographien und Artikel in Sammelbänden	219
2. Zeitschriftenartikel	224
II. Dokumentenverzeichnis	231
1. Urteile, Beschlüsse und Rechtsgutachten	231
a) Deutschland	231
b) Internationale Gerichtshöfe	231
c) Israel	232
d) Kanada	236
e) Vereinigte Staaten von Amerika	236
2. Israelische Gesetze, Verordnungen, Weisungen und Erklärungen	236
3. Internationale Verträge	240
a) Europa	240
b) Vereinte Nationen	240
c) Verschiedenes	241
4. Weitere juristische Primärquellen	241
a) Europa	241
b) Israel	242
c) Verschiedenes	244
Glossar	246
Sachverzeichnis	251

Abkürzungsverzeichnis¹

ABl.	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
Am. J. Comp. L.	The American Journal of Comparative Law
Am. J. Pol. Sci.	American Journal of Political Science
Am. U. Int'l L. Rev.	American University International Law Review
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
Arab. / arab.	Arabisch /arabisch(-er; -e; -en; -e)
Aufl.	Auflage
Bd.	Band
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Bundesverfassungsgerichtsentscheidung
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
C. A.	Civil appeal (Berufung in Zivilsachen)
CAGR	Compound Annual Growth Rate
CAHDI	European Committee of Legal Advisers on Public International Law
Cal. L. Rev.	California Law Review
CDBI	Steering Committee on Bioethics
CDL	ursprünglich frz. <i>Commission européenne pour la Démocratie par la Loi</i> , später auch als engl. Akronym verwendet für: <i>Commission for Democracy through Law</i>
CEDAW	Committee on the Elimination of Discrimination against women
CEPEJ	European Commission for the Efficiency of Justice
CETS	Council of Europe Treaty Series
CJTL	Columbia Journal of Transnational Law
Colum. Hum. Rts. L. Rev.	Columbia Human Rights Law Review

¹ Die Abkürzung der Zitierung von Zeitschriften erfolgt, wo möglich und nicht anders explizit verlangt (wie zum Beispiel beim EGMR), nach dem US-amerikanischen Bluebook: *The Bluebook – A Uniform System of Citation*¹⁹, hrsg. v. Harvard Law Review, University of Pennsylvania Law Review, The Yale Law Journal, Columbia Law Review, Cambridge (Massachusetts) 2010.

Cornell L. Rev.	Cornell Law Review
CR	Clearance rate
Cr.A.	Criminal appeal
CRC	Committee on the Rights of the Child
Cr.C.	Criminal case
Dec.	Decision
Diss.	Dissertation
ECHR	European Court of Human Rights
ECOSOC	United Nations Economic and Social Council
ECR	European Court Reports
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EN	European Standard
Engl. / engl.	Englisch / englisch(-er; -e; -en; -e)
et al.	et alii (weitere Prozessbeteiligte)
etc.	et cetera
ETS	European Treaty Series
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
Europ.	Europäisch(-er; -e; -en; -e)
EVÜ	Europäisches Schuldvertragsübereinkommen
f.	folgende Seite
ff.	folgende Seiten
F. H.	Further hearing
Fn.	Fußnote
Frz. / frz.	Französisch / französisch(-er; -e; -en; -e)
FTE	Full-time equivalent
G	Gesetz (auch in Zusammensetzungen: GerichtsG etc.)
GC	Great Chamber
Geo. L. J.	Georgetown Law Journal
Ger. Law J.	German Law Journal
GG	Grundgesetz (israelisch)
Harv. Int'l L. J.	Harvard International Law Journal
Harv. J. L. & Pub. Pol'y	Harvard Journal of Law & Public Policy
Hastings Const. L. Q.	Hastings Constitutional Law Quarterly
H. C. J.	High Court of Justice
Heb. / heb.	Hebräisch / hebräisch(-er; -e; -en; -e)
HIIL	The Hague Institute for the Internationalisation of Law
HKÜ	Haager Übereinkommen über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung
HLKO	Haager Landkriegsordnung
Hous. L. Rev.	Houston Law Review
Hrsg. / hrsg.	Herausgeber(-in) / herausgegeben
HUDOC	Human Rights Documentation (of the ECHR)
ibid.	ibidem
I-CON	International Journal of Constitutional Law

ICRD	Israeli Courts Research Division
ICTY	International Criminal Tribunal for the former Yugoslavia
IDF	Israel Defense Forces
IDI	Israel Democracy Institute
IEL	The International Encyclopaedia of Laws
IGH	Internationaler Gerichtshof
I. L. M.	International Legal Materials
ILO	International Labour Organization
I. L. R.	International Law Reports
i. V. m.	in Verbindung mit
Ind. J. Global Legal Stud.	Indiana Journal of Global Legal Studies
Int.	international
Israel Y. B. Hum. Rts.	Israel Yearbook on Human Rights
Isr. L. Rev.	Israel Law Review
J. Empirical Legal Stud.	Journal of Empirical Legal Studies
J. L. & Relig.	Journal of Law and Religion
J. Legal Stud.	Journal of Legal Studies
JöR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart
JRP	Journal für Rechtspolitik
Jur-PC	Internet-Zeitschrift für Rechtsinformatik und Informationsrecht
JZ	Juristenzeitung
KJ	Kritische Justiz
K. T.	Kovetz ha-Takkanot (Verordnungsblatt, siehe: Glossar)
LAG	Landesarbeitsgericht
Law & Soc. Inquiry	Law & Social Inquiry
Law & Soc'y Rev.	Law & Society Review
lat.	lateinisch
lit.	litera
LJIL	Leiden Journal of International Law
L. S. I.	Laws of the State of Israel (siehe: Glossar)
McGillLJ	McGill Law Journal
MK	Member of the Knesset
Moneyval	Committee of Experts on the Evaluation of Anti-Money Laundering Measures and the Financing of Terrorism
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
nat.	national
N. C. J. Int'l L. & Com. Reg.	North Carolina Journal of International Law and Commercial Regulation
NGO	Non-governmental organization
NIS	Neuer israelischer Schekel (Währung)
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
No.	Number
Nr.	Nummer
NvWZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

OGH	Oberster Gerichtshof
Osgoode Hall L. J.	Osgoode Hall Law Journal
PACE	Parliamentary Assembly of the Council of Europe
Pal. Y. B. Int'l L.	Palestine Yearbook of International Law
Para.	Paragraph
P. D.	Piskei Din (israelische OGH-Urteile, siehe: Glossar)
PLO	Palestine Liberation Organization
P. M.	Pesakim Mehoziim (siehe: Glossar)
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
Rev. Econ. Stat.	The Review of Economics and Statistics
S. Cal. L. Rev.	Southern California Law Review
S. C. R.	Supreme Court Reports (des kanadischen OGH)
Seton Hall L. Rev.	Seton Hall Law Review
Stan. L. Rev.	Stanford Law Review
StVO	Straßenverkehrsordnung
Sup. Ct. Econ. Rev.	Supreme Court Economic Review
Tul. L. Rev.	Tulane Law Review
Tulsa L. Rev.	Tulsa Law Review
u. a.	unter anderem
U. C. Dublin L. Rev.	University College Dublin Law Review
U. Ill. L. Rev.	University of Illinois Law Review
ULAI	Union of Local Authorities in Israel
U. Miami Int'l & Comp. L. Rev.	University of Miami International and Comparative Law Review
UNTS	United Nations Treaty Series
USA	United States of America
Utrecht L. Rev.	Utrecht Law Review
Va. J. Int'l L.	Virginia Journal of International Law
VerwArch.	Verwaltungsarchiv
vgl.	vergleiche
Wash. L. Rev.	Washington Law Review
Wash. U. Global Stud. L. Rev.	Washington University Global Law Review
Wm. & Mary L. Rev.	William and Mary Law Review
wörtl.	wörtlich
v.	vom
Vand. J. Transnat'l L.	Vanderbilt Journal of Transnational Law
VerwGG	Verwaltungsgerichtsgesetz
VerwR	Verwaltungsrecht
VerwTG	Verwaltungstribunalgesetz
Vol.	Volume
vs.	versus
WCCJ	World Conference on Constitutional Justice
WÜRv	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik

Abkürzungsverzeichnis hebräischer Abkürzungen

בג"צ	בית המשפט הגבוה לצדק = Bagatz (<i>Beit ha-Mishpat ha-gavoa le-Tzedek</i>) = Oberstes Gericht für Gerechtigkeit
בש"א	בקשות שונות אזרחיות = Unterschiedliche Beschwerden im Zivilrecht (u. a. auf Befreiung von Gerichtsgebühren)
בשג"ץ	בקשות שונות בבית הדין הגבוה לצדק = Unterschiedliche Bagatz-Beschwerden (u. a. auf Befreiung von Gerichtsgebühren)
ת"ח	תביעת הפצא = actio in rem
רע"א	רשות ערעור אזרחי = Berufung im Zivilrecht, engl. abgekürzt: C. A.
ת"פ	תיק פלילי = Strafverfahren, engl. abgekürzt: Cr.C.

Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i> Zusammenfassung der Auswertung der Forschungsliteratur empirischer Untersuchungen hinsichtlich Korrelationen zwischen einer hohen Anzahl an Zitierungen und einzelnen begünstigenden Faktoren . . .	35
<i>Abbildung 2:</i> Typologisierung der in der Forschungsliteratur genannten Gründe freiwilliger Rechtsvergleichung	35
<i>Abbildung 3:</i> Organisation der israelischen Justiz nach Rechtsgebiet, Instanz und Verfahren zum 31. 12. 2014	56
<i>Abbildung 4:</i> Die Inkorporation internationaler Rechtsquellen gemäß Art. 38 Abs. 1 IGH-Statut ins israelische Rechtssystem unter Berücksichtigung der beteiligten Akteure	73
<i>Abbildung 5:</i> Entwicklung des Justizpersonals in Israel im Untersuchungszeitraum 1960–2014	94
<i>Abbildung 6:</i> Entwicklung der Quote ‚Anwälte je 100.000 Einwohner‘ Israels und der Quote ‚Anwälte je Richter‘ im Untersuchungszeitraum 1960–2014	95
<i>Abbildung 7:</i> Entwicklung der Anzahl aller neueröffneter Verfahren im israelischen Gerichtssystem im Untersuchungszeitraum 1950–2014	97
<i>Abbildung 8:</i> Entwicklung der Anzahl neueröffneter Hauptverfahren im israelischen Gerichtssystem allgemein und dem OGH im Untersuchungszeitraum 2002–2014	99
<i>Abbildung 9:</i> Entwicklung neueröffneter, abgeschlossener und unerledigter Verfahren am OGH im Untersuchungszeitraum 2002–2014	100
<i>Abbildung 10:</i> Entwicklung der Anzahl neueröffneter Fälle am OGH gesamt und ≥ 3 Richter im Untersuchungszeitraum 2002–2014	101
<i>Abbildung 11:</i> Anzahl der Vollzeit tätigen Richter (FTE) im Jahr 2012 je 100.000 Einwohner	103
<i>Abbildung 12:</i> Anzahl der Anwälte (exklusive Rechtsberater) im Jahr 2012 je 100.000 Einwohner	104
<i>Abbildung 13:</i> Durchschnittliche Verfahrensdauer am OGH je Rechtsgebiet im Untersuchungszeitraum 2010–2014 in Monaten	117
<i>Abbildung 14:</i> Segmentierung der Urteile nach durchschnittlicher Seitenanzahl und durchschnittlicher Anzahl der Rechtsquellen pro Urteilsseite im Untersuchungszeitraum 1948–1994	120
<i>Abbildung 15:</i> Verteilung der Anzahl der Zitierungen auf die unterschiedlichen Rechtsquellen im Untersuchungszeitraum 1948–1994 in %	122

<i>Abbildung 16:</i> Segmentierung der ausländischen Rechtsquellen im Untersuchungszeitraum 1948–1994 in %	123
<i>Abbildung 17:</i> Geglätteter Anteil ausländischer und kontinentaler Rechtsquellen an der Gesamtanzahl der Rechtsquellen der 80 längsten Urteile pro Jahr im Untersuchungszeitraum 1950–2004 in %	125
<i>Abbildung 18:</i> Segmentierung der Rechtsquellen nach Rechtsgebieten im Untersuchungszeitraum 1950–2004 in %	127
<i>Abbildung 19:</i> Durchschnittliche Anzahl der Referenzierungen pro Urteil im Vergleich ausgewählter OGH-Präzedenzfälle zu regulären OGH-Urteilen im Untersuchungszeitraum 1948–1994	129
<i>Abbildung 20:</i> Untersuchung der Liste der 100 führenden Präzedenzfälle auf das Vorkommen ausländischer Referenzen mit besonderem Fokus auf verfassungsrechtliche Fälle im Untersuchungszeitraum 1948–1994	131
<i>Abbildung 21:</i> Anteil ausländischer Urteile an der Gesamtzahl verfassungsrechtlicher Fälle („ <i>constitutional cases</i> “) im Untersuchungszeitraum 1994–2010 in %	133
<i>Abbildung 22:</i> Verteilung ausländischer Rechtsquellen auf Menschenrechte und Staatsorganisationsrecht im Untersuchungszeitraum 1994–2010 in %	134
<i>Abbildung 23:</i> Segmentierung der Gesamtzahl ausländischer Zitate nach Herkunftsländern in verfassungsrechtlichen Fällen im Untersuchungszeitraum 1994–2010 in %	135
<i>Abbildung 24:</i> Segmentierung der 100 führenden Präzedenzfälle nach Kammergröße im Untersuchungszeitraum 1948–1994	140
<i>Abbildung 25:</i> Durchschnittliche Seitenanzahl je Urteil mit und ohne Präzedenzwirkung je Dekade im Untersuchungszeitraum 1949–1994	141
<i>Abbildung 26:</i> Segmentierung der hebräischen Entscheidungen des OGH nach Seitenlänge im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1996–31. 12. 2014	144
<i>Abbildung 27:</i> Segmentierung der englischen Entscheidungen des OGH nach Seitenlänge im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1948–31. 12. 2014	145
<i>Abbildung 28:</i> Segmentierung der Entscheidungen mit EMRK-Bezug nach Sprache zum Stichtag 31. 12. 2014	147
<i>Abbildung 29:</i> Segmentierung der hebräischen Entscheidungen des OGH mit EMRK-Bezug nach Seitenlänge im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1996–31. 12. 2014	148
<i>Abbildung 30:</i> Segmentierung der englischen Entscheidungen des OGH mit EMRK-Bezug nach Seitenlänge im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1948–31. 12. 2014	149
<i>Abbildung 31:</i> Absolute Verteilung der Urteile und Beschlüsse des OGH mit Zitierungen der EMRK im Untersuchungszeitraum 1994–2014	152
<i>Abbildung 32:</i> Relativer jährlicher Anteil der Entscheidungen des OGH mit EMRK-Bezug an der gesamten OGH-Datenbank im Untersuchungszeitraum 1997–2014	153

<i>Abbildung 33:</i> Segmentierung des relativen jährlichen Anstieges der Entscheidungen mit EMRK-Bezug nach Seitenanzahl im Untersuchungszeitraum 1997–2014	155
<i>Abbildung 34:</i> Durchdringung der englischsprachigen Urteile des OGH ≥ 5 Seiten, segmentiert nach Art der europäischen Rechtsquelle im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1948–31. 12. 2014	157
<i>Abbildung 35:</i> Durchdringung der hebräischsprachigen Urteile des OGH ≥ 5 Seiten, segmentiert nach Art der europäischen Rechtsquelle im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1948–31. 12. 2014	159
<i>Abbildung 36:</i> Durchdringung der hebräischsprachigen Urteile des OGH ≥ 20 Seiten, segmentiert nach Art der europäischen Rechtsquelle im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1948–31. 12. 2014	160
<i>Abbildung 37:</i> Segmentierung der OGH-Entscheidungen mit EMRK-Bezug nach Kammergröße im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1948–31. 12. 2014	162
<i>Abbildung 38:</i> Segmentierung der OGH-Entscheidungen mit EMRK-Bezug nach Kammergröße je Jahr im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1994–31. 12. 2014	163
<i>Abbildung 39:</i> Häufigkeit der Teilnahme an OGH-Entscheidungen mit EMRK-Bezug je Richter im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1994–31. 12. 2014 in %	167
<i>Abbildung 40:</i> Segmentierung der verfassten leading opinions mit EMRK-Bezug je Richter im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1994–31. 12. 2014 in %	169
<i>Abbildung 41:</i> Richterbeteiligung an OGH-Fällen mit EMRK-Bezug zur Gesamtzahl aller von diesem Richter entschiedenen Fälle pro Jahr im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1994–31. 12. 2014 in %	173
<i>Abbildung 42:</i> Vergleich der Segmentierung der Entscheidungen des OGH nach Rechtsgebiet und Verfahrensart ≥ 3 Richter der Entscheidungen des OGH mit EMRK-Bezug mit OGH-Entscheidungen (abgeschlossene Fälle) der Jahre 2007, 2012, 2013 und 2014	177
<i>Abbildung 43:</i> Segmentierung der OGH-Urteile mit EMRK-Bezug nach zitierten Grundfreiheiten im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1994–31. 12. 2014	178
<i>Abbildung 44:</i> Segmentierung der zitierten EMRK-Rechte je Jahr im Untersuchungszeitraum 01. 01. 1994–31. 12. 2014	180
<i>Abbildung 45:</i> Segmentierung der zitierten ausländischen Urteile nach Ursprungsland H. C. J. 7052/03	187
<i>Abbildung 46:</i> Segmentierung der zitierten ausländischen Urteile nach Ursprungsland H. C. J. 466/07	192
<i>Abbildung 47:</i> Segmentierung der zitierten ausländischen Urteile nach Ursprungsland H. C. J. 466/07	196
<i>Abbildung 48:</i> Segmentierung der zitierten ausländischen Urteile nach Ursprungsland H. C. J. 10203/03	199

<i>Abbildung 49</i> : Segmentierung der zitierten ausländischen Urteile nach Ursprungsland H. C. J. 3239/02	203
<i>Abbildung 50</i> : Segmentierung der zitierten ausländischen Urteile nach Ursprungsland Cr.A. 4466/98	207

A. Einleitung

Wenige Aspekte der Internationalisierung der Rechtsordnung¹ haben in den letzten Jahren mehr Aufmerksamkeit erfahren als die Zitierungen internationaler oder ausländischer Rechtsquellen durch Verfassungsgerichte.² Dies hat zwei Gründe.

Zum einen sind besonders in den USA in politisch hoch umstrittenen Grundsatzentscheidungen zu Abtreibung, Homosexualität und Todesstrafe rechtsvergleichende Erwägungen des Supreme Court zur Begründung des Urteils herangezogen und in die schriftlichen Entscheidungen mit aufgenommen worden.³

Zum anderen wird, obwohl es sich bei der Zitierung ausländischer Rechtsquellen in Form von Gesetzen, Urteilen und Schrifttum keineswegs um ein vollkommen neues Phänomen handelt,⁴ seit Mitte der 1990er Jahre eine zuneh-

¹ Der in der Rechtswissenschaft häufig benutzte und je nach Untersuchung unterschiedlich definierte Ausdruck Internationalisierung der Rechtsordnung wird im Rahmen dieser Arbeit als Prozess der Berücksichtigung ausländischer und internationaler Rechtsnormen und Entscheidungen im Rahmen der richterlichen Rechtsvergleichung zur Auslegung nationaler oder internationaler Normen definiert, *Sam Muller / Sidney Richards*, Introduction – Globalisation and Highest Courts, in: *Highest Courts and Globalisation*, hrsg. v. Sam Muller / Sidney Richards, Den Haag 2010, S. 3.

² Der Begriff Verfassungsgericht zur Benennung des Obersten Gerichts eines Landes geht mit bestimmten, im deutschsprachigen Rechtsraum verorteten impliziten wie expliziten Annahmen über die Funktion, Struktur und Kompetenz dieses Gerichts einher. Die Begrifflichkeit des Verfassungsgerichts im Rahmen dieser Arbeit umfasst deshalb als Fachausdruck alle hierarchisch letztinstanzlich verorteten Obersten Gerichte eines Landes, die sich selbst als Supreme Court, High Court oder Oberstes Gericht bezeichnen, und mindestens als zugeschriebene Kompetenz zur letztinstanzlichen Entscheidung von Konflikten über Verfassungsrecht/Grundrechte bestimmt sind, in: *Susanne Baer*, Verfassungsvergleichung und reflexive Methode – Interkulturelle und intersubjektive Kompetenz, 64 *ZaöRV* 735, 740 (2004). Ebenfalls m. w. N. zur unterschiedlichen Definition eines Verfassungsgerichts: *Gudrun Haase / Katrin Struger*, Verfassungsgerichtsbarkeit in Europa, Wien 2009, S. 15–21.

³ Justice Scalia formuliert seine Ablehnung, rechtsvergleichende Erwägungen auch noch im Urteil zu verschriftlichen, pointiert im Streitgespräch mit Justice Breyer: Justice Breyer: „[...] Why is it unreasonable for me to be curious about how the European Court dealt with these arguments? [...]“. Justice Scalia: „I mean, go ahead and indulge your curiosity! Just don't put it in your opinions!“ in: *Norman Dorsen*, A conversation between U. S. Supreme Court justices – The relevance of foreign legal materials in U. S. constitutional cases: A conversation between Justice Antonin Scalia and Justice Stephen Breyer, 3 (4) *I-CON* 519, 543 (2005).

⁴ *Michael Bobek*, *Comparative Reasoning in European Supreme Courts*, Oxford 2013, S. 9–15.

mende Nutzung ausländischer Zitierungen in Urteilen der Obersten Gerichte weltweit konstatiert.⁵ Normativ ist diese Entwicklung – je nach angenommener Relevanz – deshalb so hoch umstritten, da sie die klassischen demokratischen Prinzipien Gewaltenteilung,⁶ Rechtssicherheit – insbesondere im Menschenrechtsbereich –⁷ und Volkssouveränität vor neue Herausforderungen stellt.

Der konstatierte, zunehmende Trend an Zitierungen ausländischer Rechtsquellen unterscheidet sich erheblich je nach Untersuchungsland, Rechtsgebiet und gewählter Untersuchungsmethode. Meist wird qualitativ anhand der Analyse einiger ausgewählter Urteile ein zunehmender Trend begründet. Quantitative Untersuchungen zur Durchdringung der nationalen Rechtsprechung der Obersten Gerichte im Allgemeinen und der Verfassungsgerichte im Speziellen sind selten und bieten oft je nach Land und Rechtsgebiet Beispiele für eine abnehmende, gleichbleibende oder zunehmende Zitierpraxis.⁸

Ebenso wenig wie die Untersuchungen zum Durchdringungsgrad in qualitativer wie quantitativer Hinsicht ein klares Bild ergeben, sind die Beweggründe auf Seiten der Richterschaft und die Relevanz aufgrund unklarer Dogmatik und Methodik der Verfassungsgerichte hinreichend deutlich.

In der rechtswissenschaftlichen Forschung changieren die Beweggründe und Relevanz des Rechtsvergleichs der Verfassungsgerichte je nach Land und Autor zwischen einfacher „Augenwischerei“⁹ über eine bloße „Veredelung des eigenen Urteils“¹⁰ bis hin zum Ausdruck eines bestehenden „Dialogs der Gerichte“,¹¹ oder werden gar als Indiz der Entwicklung einer im Entstehen begriffenen, neuen weltweiten Rechtsordnung durch formelle und informelle juristische Netzwerke herangezogen.¹²

Thematisch findet diese Globalisierung von (Verfassungs-)Rechten als Teil der Internationalisierung der Rechtsordnungen vorrangig unter dem Einfluss der

⁵ So: *Basil Markesinis / Jörg Fedtke*, *Judicial Recourse to Foreign Law – A New Source of Inspiration?*, London / New York 2006, S. 6. Kritisch hierzu: *Konrad Lachmayer*, *Verfassungsvergleichung durch Verfassungsgerichte – Funktion und Methode*, 18 (4) JRP 166, 169 (2010).

⁶ *Vicki Jackson*, *Constitutional Engagement in a Transnational Era*, Oxford 2010, S. 20 ff.

⁷ *Jeremy Waldron*, *Treating Like Cases Alike in the World – The Theoretical Basis of the Demand for Legal Unity*, in: *Highest Courts and Globalisation*, hrsg. v. Sam Muller / Sidney Richards, Den Haag 2010, S. 99–114.

⁸ Siehe hierzu: Abschnitt: B. IV. Forschungsstand zur Internationalisierung der Rechtsordnung, S. 18.

⁹ *Frank Easterbrook*, *Foreign Sources and the American Constitution*, 30 (1) Harv. J. L. & Pub. Pol’y 223, 224 (2007).

¹⁰ *Anna-Bettina Kaiser*, *Verfassungsvergleichung durch das Bundesverfassungsgericht*, 18 (4) JRP 203, 204 (2010).

¹¹ *Anne-Marie Slaughter*, *A New World Order*, Princeton 2004, S. 65.

¹² Geprägt hat diesen Ausdruck eines „global judicial order“: *Slaughter*, *A New World Order*, S. 103, Fn. 11; ebenso argumentieren: *Basil Markesinis / Jörg Fedtke*, *The Judge as Comparatist*, 80 (1) Tul. L. Rev. 11, 15–17 (2005); *Melissa Waters*, *Mediating Norms and Identity – The Role of Transnational Judicial Dialogue in Creating and Enforcing International Law*, 93 (2) Geo. L. J. 487, 492 (2005).

Globalisierung des Menschenrechtsschutzes statt.¹³ Im Menschenrechtsbereich wird in diesem Zusammenhang von einer zu beobachtenden Konvergenz von nationalem und internationalem Recht gesprochen.¹⁴ Diese Konvergenz ist aber nicht mehr nur begrenzt auf eine steigende Ähnlichkeit der Verfassungstexte und -rechte verschiedener (demokratischer) Länder,¹⁵ sondern wird im Rahmen dieser Arbeit als Inbegriff der Entwicklung eines Kanons an menschenrechtlichen Grundrechten definiert, der sich international auf dem Wege der Rechtsvergleichung¹⁶ nationaler Gerichte entwickelt.

Hauptthese dieser Arbeit ist, dass die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) als globaler Katalysator dieser Konvergenz von zentraler Bedeutung ist¹⁷ und die Bedeutung der EMRK quantitativ und qualitativ in der nationalen, richterlichen Rechtsvergleichung weltweit zunimmt.¹⁸ Einer der Gründe hierfür ist, dass der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) auf dem Wege des sogenannten *consensus interpretative nationale* Entwicklungen seiner Mitgliedstaaten fokussiert abbildet und damit als Referenzpunkt einer europäischen Rechtsentwicklung fungiert.¹⁹ Man könnte in diesem Rahmen vom EGMR – zumindest in der Außenwirkung – als einem europäischen Verfas-

¹³ Kritisch aufgrund des Fehlens quantitativer Studien hierzu: *Bobek*, *Comparative Reasoning in European Supreme Courts*, S. 64, Fn. 4.

¹⁴ *André Nollkaemper*, *The power of Secondary Rules*, in: *Multi-Sourced Equivalent Norms in International Law*, hrsg. v. Tomer Brode / Yuval Shany, Oxford / Portland (Oregon) 2011, S. 67; *Mark Tushnet*, *The Inevitable Globalization of Constitutional Law*, 49 (4) *Va. J. Int'l L.* 985, 989 (2009); *Cheryl Saunders*, *Comparative Constitutional Law in the Courts – Is There a Problem?*, 59 (1) *Current Legal Problems*, 91, 96 (2007); *Basil Markesinis*, *Rechtsvergleichung in Theorie und Praxis – ein Beitrag zur rechtswissenschaftlichen Methodenlehre*, München 2004, S. 153.

¹⁵ *Zachary Elkins / Tom Ginsburg / Beth Simmons*, *Getting to Rights – Treaty Ratification, Constitutional Convergence, and Human Rights Practice*, 54 (1) *Harv. Int'l L. J.* 61, 62 (2013).

¹⁶ Definiert ist Rechtsvergleichung als: „recourse to legally non-binding foreign (case) law by a judicial body in its decision's ratio decidendi“, in: *Mattias Wendel*, *Comparative reasoning and the making of a common constitutional law – EU-related decisions of national constitutional courts in a transnational perspective*, 11 (4) *I-CON* 981, 983 (2013).

¹⁷ *Marlis Oswald* bezeichnet die EMRK deshalb in ihrer Dissertation nach Auswertung der entsprechenden Literatur als „Spiegelbild europäischen Rechtsdenkens“, in: *Marlis Oswald*, *Der Einfluß der europäischen Menschenrechtskonvention – als Ausdruck eines gemeineuropäischen Rechtsdenkens im Bereich der Menschenrechte – auf das Völkerrecht am Beispiel der Rechtsprechung des Jugoslawientribunals*, Diss. Jena 2010, S. 115–116.

¹⁸ *Brun-Otto Bryde*, *The Constitutional Judge and the International Constitutionalist Dialogue*, in: *Judicial Recourse to Foreign Law – A New Source of Inspiration?*, hrsg. v. Basil Markesinis / Jörg Fedtke, London / New York 2006, S. 299 ff.; *Erika de Wet*, *The Emergence of Regional Value Systems as a Manifestation of the Emerging International Constitutional Order*, 19 (3) *LJIL* 611, 613 (2006); *Anne-Marie Slaughter*, *Judicial Globalization*, 40 (4) *Va. J. Int'l L.* 1103, 1109 f. (2000).

¹⁹ *Kanstantsin Dzehtsiarou*, *European Consensus and the Evolutive Interpretation of the European Convention on Human Rights*, 12 (10) *Ger. Law J.* 1730, 1733 f. (2011); *Mads Andenas / Duncan Fairgrieve*, *‘There is A World Elsewhere’ – Lord Bingham and Comparative Law*, in: *Tom Bingham and the Transformation of the Law – A Liber Amicorum*, hrsg. v. Mads Andenas / Duncan Fairgrieve, Oxford 2009, S. 855, speziell auf dieser Seite Fn. 111.

sungsgericht sprechen.²⁰ Während die Bindungswirkung der EMRK im innerstaatlichen Recht der Mitgliedstaaten unbestritten ist und mittlerweile in Teilen der Literatur und einigen Mitgliedstaaten durch die Gewährung sozialer Rechte sogar kritisch von einem aktivistischen Menschenrechtsgerichtshof ohne demokratische Legitimation gesprochen wird,²¹ ist der Einfluss der EMRK auf die Rechtsprechung von Nicht-Mitgliedstaaten unklar. Da keine direkte vertragliche Bindung existiert, kann dieser Einfluss nur indirekt erfolgen. Ein indirekter Einfluss besteht hier vornehmlich in formellen und informellen Netzwerken der Richterschaft. Ein Vehikel für den Austausch im Rahmen dieser Netzwerke und ein Indikator für das Bestehen derselben ist die Zitierpraxis im jeweiligen Rechtssystem des Landes.²²

Bisher gibt es keine umfassenden Untersuchungen zum Einfluss der EMRK auf die Zitierpraxis von Nicht-Vertragsstaaten, wobei deren Zitierpraxis gerade aufgrund ihrer Unabhängigkeit von einer vertraglichen Bindung an die EMRK ein starkes Indiz dafür bietet, inwiefern sich die These der Konvergenz von nationalem und internationalem Recht im Menschenrechtsbereich durch freiwillige Rechtsvergleichung bestätigt.²³

Staaten aus dem Rechtskreis des common law wie Südafrika, Kanada, Indien, besonders aber Israel, zeichnen sich traditionell durch eine starke Offenheit zur Rechtsvergleichung aus.²⁴ Manche Verfassungen, wie die südafrikanische Verfassung, verfügen zur Auslegung des eigenen Grundrechtskataloges sogar über eine Öffnungsklausel, die explizit eine Beschäftigung mit internationalen Rechtsquellen vorsieht.²⁵ Die Rechtsvergleichung kann sogar so weit gehen, dass ein der Rechtsordnung ursprünglich fremdes Rechtsprinzip über-

²⁰ Alec Stone Sweet, *Constitutionalism, Legal Pluralism, and International Regimes*, 16 (2) *Ind. J. Global Legal Stud.* 621, 639–643 (2009).

²¹ Heike Krieger, *Positive Verpflichtungen unter der EMRK – Unentbehrliches Element einer gemeineuropäischen Grundrechtsdogmatik, leeres Versprechen oder Grenze der Justizialität?*, 74 *ZaöRV* 187, 188 (2014).

²² So explizit die Verfassungsrichter selbst: „In many cases, the influence of the jurisprudence of foreign constitutional courts can be derived from the number of citations of foreign judgments.“ in: *Christoph Grabenwater*, *General Report and Outline of Main Issues*, in: *The Co-operation of Constitutional Courts in Europe – Current Situation and Perspectives*, XVIth Congress of the Conference of Constitutional Judges, Vienna 2014, S. 9, abrufbar unter: <https://www.vfgh.gv.at/cms/vfgh-kongress/en/downloads/Generalbericht%20EN.pdf>.

²³ Bobek, *Comparative Reasoning in European Supreme Courts*, S. 33–35, Fn. 4.

²⁴ Elaine Mak, *Highest Courts’ Roles in a Globalised Context*, in: *Highest Courts and Globalisation*, hrsg. v. Sam Muller / Sidney Richards, Den Haag 2010, S. 125; ebenso: *Franz Mayer*, *Die Bedeutung von Rechts- und Verfassungsvergleichung im europäischen Verfassungsverbund*, in: *Verfassungswandel im europäischen Staaten- und Verfassungsverbund*, hrsg. v. Christian Calliess, Tübingen 2007, S. 167.

²⁵ Art. 39 (Interpretation of Bill of Rights) südafrikanische Verfassung:

- I. When interpreting the Bill of Rights, a court, tribunal or forum
 - a. must promote the values that underlie an open and democratic society based on human dignity, equality and freedom;

nommen wird, wie dies zum Beispiel bei der Übernahme der dreistufigen Verhältnismäßigkeitsprüfung auf dem Wege der richterlichen Rechtsfortbildung im israelischen Recht der Fall war.²⁶ Der ehemalige Vorsitzende Richter des israelischen Obersten Gerichtshofes (OGH), Chaim Cohen, formulierte dies im Fall Israels treffend: „Wir nehmen die Lösungen für unsere gesetzgeberischen Probleme, wo wir die besten Vorbilder finden.“²⁷ Seit Proklamation des Staates Israel im Jahre 1948 finden sich in der Rechtsprechung des OGH häufig Verweise auf internationales und ausländisches nationales Recht. Dies hat mehrere Gründe:

Erstens war Israel schon historisch als junges Mitglied der Staatengemeinschaft und ohne eine schriftliche Verfassung auf ausländischen Rechts- und Urteilsimport, insbesondere der früheren Mandatsmacht Großbritannien, angewiesen. Die bestehende und steigende Relevanz wird auch organisatorisch-institutionell deutlich. Während der Gerichtspräsident seit jeher zwei spezialisierte Rechtskomparatisten als Mitarbeiter beschäftigt, legt die 2010 durch den OGH gegründete Israeli Courts Research Division (ICRD) einen Fokus auf empirische Rechtsanalyse und in einer Vielzahl ihrer Untersuchungen auf Rechtsvergleichung.²⁸

Zweitens verzichtet der OGH bei Beschwerden im Bereich der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit (engl.: rule of law)²⁹ auf dem Wege der Bagatz-Beschwerde³⁰ weitgehend darauf, die Zulässigkeit an Doktrinen wie Kla-

b. must consider international law; and

c. may consider foreign law.

In: *Michael Thomas Grupp*, Südafrikas neue Verfassung – Mit vergleichenden Betrachtungen aus deutscher und europäischer Sicht, Baden-Baden 1999, S. 194.

²⁶ *Moshe Cohen-Eliya / Iddo Porat*, Proportionality and Constitutional Culture, Cambridge 2013, S. 152.

²⁷ *Günter Raake*, Der Einfluß deutschbürtiger Juristen auf das Recht Israels – Gespräche mit chief justice Haim Cohn, 30 (8) ZRP 308, 310 (1997).

²⁸ *Yigal Mersel / Keren Weinshall-Margel*, Establishing a Judiciary Based Research Center – the Israeli Experience, 2 International Journal for Judicial Education and Training 35, 35–44 (2014).

²⁹ Ein bedeutender Unterschied zwischen den Begrifflichkeiten der common law Definition von rule of law und der kontinentalrechtlichen Definition von Rechtsstaatlichkeit liegt in der Überprüfbarkeit von Rechtsakten des Parlaments durch die Judikative. In Israel wird Rechtsstaatlichkeit (שלטון החוק) eher weit im Sinne des kontinentalrechtlichen Verständnisses von Rechtsstaatlichkeit praktiziert. Formell und materiell umfasst Rechtsstaatlichkeit in israelischer Lesart u. a. den Vorbehalt und Vorrang des Gesetzes, die Bindung aller Staatsorgane an Recht und Gesetz und die Einhaltung des Bestimmtheitsgrundsatzes und der Publizität der Gesetze, in: *Amnon Rubinstein / Barak Medina*, The Constitutional Law of Israel – Basic Principles⁶ (עקרונות יסודיים – המשפט החוקתי של מדינת ישראל), Bd. 1, Tel Aviv 2005, Abschnitt 5*.

³⁰ Bei der Bagatz-Beschwerde handelt es sich um eine direkte Beschwerdeart vor dem israelischen OGH, die thematisch verwaltungsrechtliche und verfassungsrechtliche Fragen betrifft. Meist handelt es sich um Individualbeschwerden, die Rechtsschutz in grundrechtst relevanten Fällen suchen, siehe hierzu: C. II.4.b)bb) Der OGH als Instanz für die Bagatz-Beschwerde, S. 71.

gebefugnis (engl.: standing)³¹ und Nicht-Justiziabilität³² scheitern zu lassen. Somit entscheidet der OGH eine Vielzahl menschenrechtlicher, auch politisch sensibler Fälle materiell-rechtlich – im Gegensatz zu den meisten anderen Obersten Gerichten. Dadurch wird der OGH mit einer Vielzahl an rechtlichen Problemen konfrontiert, die schon aufgrund ihrer Neuartigkeit eine Rechtsvergleichung notwendig machen.

Drittens wird dieser Effekt durch einen weiteren Aspekt der Internationalisierung der Rechtsordnung verstärkt – der fortschreitenden Konstituierung transnationaler Aktivisten- und Themennetzwerke (engl.: transnational issue networks).³³ Die Expertise dieser internationalen Aktivistennetzwerke in Form von Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Anwälten und Fachleuten verschiedener Themengebiete wird durch die israelischen Rechtsanwälte in die Beschwerden vor dem OGH eingearbeitet. Dies führt wiederum dazu, dass die Beschwerdeführer regelmäßig Urteile und rechtliche Interpretationen anderer Rechtsordnungen oder internationaler Tribunale in ihren Beschwerden zur Begründung anführen. Der OGH setzt sich mit diesen rechtsvergleichenden Argumentationen materiell-rechtlich auseinander, und lässt sie häufig auch in sein Urteil einfließen.

Die Offenheit zur richterlichen Rechtsvergleichung lässt sich auch quantitativ anhand der OGH-Entscheidungen bestimmen. Seit den späten 1990er Jahren ist ein Trend zu einer verstärkten Nutzung internationaler und ausländisch-nationaler Rechtsquellen durch den israelischen OGH zu beobachten.³⁴ Historisch bedingt wird bis heute hauptsächlich aus dem Rechtskreis des common law zitiert.³⁵ 1994 öffnete sich der israelische OGH jedoch zum ersten Mal in seinen im Internet publizierten Entscheidungen der Zitierung und Diskussion von Entscheidungen des EGMR.³⁶ Dies ist keinesfalls zwangsläufig, da Israel trotz

³¹ Der Umfang der Klagebefugnis vor dem OGH war gesetzlich nicht geregelt und musste durch den OGH erst entwickelt werden. Während ursprünglich Klagebefugnis nur bei persönlicher Betroffenheit gegeben war, hat der OGH praktisch die Popularklage mit den Einschränkungen zugelassen, dass eine Klagebefugnis umso eher gegeben ist, je stärker das öffentliche Interesse an dem Fall ist, je weitreichender die Auswirkungen des Verhaltens der Exekutive sind, je größer die behauptete Verletzung einer verfassungsrechtlichen Norm, und je bedeutender diese Norm ist, in: *Albrecht Gundermann*, Die Rolle des Obersten Gerichtshofes bei der Entwicklung der israelischen Verfassung, Baden-Baden 2001, S. 148–150.

³² Die umfasst mittlerweile auch häufig Fragen der nationalen Sicherheit besonders in den besetzten Gebieten. Ein herausragendes Beispiel für die aktivistische Haltung des Gerichts ist die höchstrichterliche Überprüfung des Rückzugs der israelischen Armee aus dem Gazastreifen, dessen Gesetzesgrundlagen mehrfach materiell durch den OGH geprüft wurden, u. a. in: H. C. J. 1661/05 Gaza Coast Local Council vs. The Knesset v. 09. 06. 2005, 59 (2) P. D. 481 *.

³³ *Harold Koh*, 1998 Frankel Lecture – Bringing International Law Home, 35 (3) *Hous. L. Rev.* 623, 649 f. (1998).

³⁴ *Daphne Barak-Erez*, The international law of human rights and constitutional law – A case study of an expanding dialogue, 2 (4) *I-CON* 611, 612 (2004).

³⁵ *Aharon Barak*, The Judge in a democracy, Princeton 2006, S. 202.

³⁶ Die erste auf der Webseite des OGH veröffentlichte OGH-Entscheidung mit EGMR-

verschiedener Gremienmitarbeit und fachlichen Austausches eben kein Mitglied des Europarates und demzufolge auch keine Vertragspartei der EMRK ist. Eine Nutzung dieser Quellen geschieht ohne vertragliche Bindung freiwillig. Die Nutzung der Urteile internationaler Menschenrechtsgerichtshöfe wie des EGMR in der Rechtsprechung des israelischen OGH ist bisher nicht untersucht worden. Dabei ist der OGH aus den oben erwähnten Gründen ein Vorreiter, was Entwicklungen im internationalen Menschenrechtsschutz betrifft und ist deshalb ein passendes Beispiel, um im Rahmen einer Fallstudie die Konvergenz von nationalem und internationalem Recht im Menschenrechtsbereich anhand der Zitierpraxis des israelischen OGH mit Fokus auf den einflussreichsten internationalen Menschenrechtsgerichtshof, den EGMR, zu testen.³⁷ Folgende konkrete Fragestellungen sollen deshalb im Rahmen dieser Arbeit beantwortet werden:

- I. Rekuriert der israelische OGH in seiner Rechtsprechung nachweisbar nachhaltig quantitativ wie qualitativ seit 1994 auf die EMRK und Entscheidungen des EGMR? Ist eventuell sogar ein zunehmender Trend feststellbar?
- II. Welche Rechtsgebiete sind einem Rechtsvergleich besonders zugänglich und welche Qualität haben diese Bezugnahmen in ausgewählten OGH-Entscheidungen?
- III. Rekuriert der EGMR ebenso auf die Entscheidungen des israelischen OGH in seinen Urteilen?

Die Klärung der Fragestellungen, ob und in welchem Rahmen eine Konvergenz in Form von Rechtsbezügen vorliegt, hat Implikationen über die Rechtsprechung des israelischen OGH hinaus.

Konkret fördert eine Konvergenz zum Beispiel die Entstehung und/oder Konkretisierung von internationalem Gewohnheitsrecht und allgemein anerkannten Rechtsgrundsätzen und dient als Rechtsquelle für Entscheidungen gemäß Art. 38 Abs. 1 lit. b-d des Statuts des Internationalen Gerichtshofs (IGH). Darüber hinaus kann die Globalisierung von fundamentalen Normen des Verfassungsrechts besonders im Menschenrechtsbereich als Ausdruck eines im Werden begriffenen weltweiten Rechts- und Wertekonsenses verstanden werden. Die Rechtsprechung des israelischen OGH und des EGMR versinnbildlichen somit gewissermaßen die zukünftige Entwicklung des Zusammenspiels

Bezug ist: H. C. J. 721/94 El-Al Israel Airlines vs. Danielowitz et al. v. 30. 11. 1994, 48 (5) P. D. 749, heb. und engl. abrufbar unter der Webseite des OGH: <http://elyon1.court.gov.il/verdictssearch/HebrewVerdictsSearch.aspx>.

³⁷ Ein kanadischer Richter bezeichnet sowohl den israelischen OGH als auch den EGMR als die beiden äußerst sichtbaren Gerichte, deren Entscheidungen man als ausländischer Richter wahrnehmen muss, in: Elaine Mak, *Judicial Decision-Making in a Globalised World – A Comparative Analysis of the Changing Practices of Western Highest Courts*, Oxford / Portland 2013, S. 152.

internationalen und nationalen Rechts in der Rechtsanwendung hin zu einer Stärkung universeller Menschenrechte – jedoch eben nicht klassisch durch Verträge, sondern durch juristische Netzwerke und transnationale Diskurse.

B. Aufbau der Arbeit, theoretischer Rahmen und Forschungsstand

I. Überblick über das Vorgehen der Untersuchung

Der in der Rechtswissenschaft häufig benutzte und je nach Untersuchung unterschiedlich definierte Ausdruck Internationalisierung der Rechtsordnung wird im Rahmen dieser Arbeit als Prozess der Berücksichtigung ausländischer und internationaler Rechtsquellen im Rahmen der richterlichen Rechtsvergleichung zur Auslegung nationaler oder internationaler Normen definiert. Ausländische und internationale Rechtsquellen umfassen sowohl ausländische Gerichtsurteile, Gesetze und Schrifttum, als auch den ganzen Bereich der Berücksichtigung des Völkerrechts und der Spruchpraxis internationaler Gerichtshöfe, Tribunale und Schlichtungsstellen.³⁸

Der Prozess der Berücksichtigung ausländischer und internationaler Rechtsnormen und Entscheidungen stellt sich im Rahmen dieser Arbeit als empirische, quantitative Messung von Zitierungen und qualitativer Analyse einzelner Urteile des israelischen OGH dar. Als weiteres Indiz für die Internationalisierung wird der Einfluss internationaler Kooperationen im Rahmen transnationaler Netzwerke und Diskurse verwendet. Im Falle Israels bzw. der israelischen Richterschaft wird zur Beantwortung dieser Frage eine kurze Beschreibung der organisationellen und persönlichen Vernetzung zwischen Israel bzw. der israelischen OGH-Richterschaft und den Institutionen des Europarates herangezogen. Neben dem Einfluss der EMRK über die direkte Rezeption in Urteilen des OGH soll hiermit untersucht werden, in welchem Rahmen Israel durch die Kooperation mit den unterschiedlichen Institutionen des Europarates in das europäische Menschenrechtssystem eingebunden wird.

Die Beantwortung der Frage, ob und inwieweit eine Berücksichtigung der EMRK in der Rechtsprechung des OGH in Form von Zitierungen stattfindet, erfolgt auf der Grundlage quantitativer und qualitativer Dokumentenanalysen. Die Datenbasis hierfür bilden einerseits die im Rahmen dieser Arbeit erstellten englisch- und hebräischsprachigen Entscheidungsdatenbanken des OGH im Zeitraum von 1994–2014 für die quantitative Zitationsanalyse, andererseits darauf aufbauend eine Auswahl hebräischer OGH-Entscheidungen

³⁸ *Muller / Richards*, Introduction, in: *Highest Courts and Globalisation*, S. 3, Fn. 1.

mit hohem EMRK-Bezug für die qualitative Inhaltsanalyse. Die verschiedenen OGH-Entscheidungen werden u. a. nach Richterbeteiligung und Rechtsgebieten differenziert, um Richter und Rechtsgebiete kenntlich zu machen, die einer EMRK-Zitierung besonders zugewandt sind. Das Vorgehen ist hierbei wie folgt strukturiert und theoretisch geleitet.

Innerhalb des *Kapitels B* wird neben einem kurzen Abriss der Methodiken empirischer Rechtsforschung und der Begründung für die Aussagekraft juristischer Zitierungen die Entwicklung empirischer Rechtsforschung innerhalb der US-amerikanischen, deutschen, und europäischen Rechtsprechung nachgezeichnet. Charakteristische Entwicklungen quantitativer und qualitativer Forschung zum Thema Internationalisierung der Rechtsordnung am Beispiel der Analyse richterlicher Zitierungen ausländischen Rechts werden dabei durch die Betrachtung der historischen Entwicklung nationaler, empirischer Rechtsforschung ergänzt. Entwicklungen, thematische Schwerpunkte und Prägungen zwischen den betrachteten Ländern werden so herausgearbeitet. Zusätzlich wird kurz auf den Forschungsstand zum Thema Referenzierung des israelischen OGH auf die EMRK und den EGMR eingegangen. In diesem Zusammenhang werden auch deskriptiv die Netzwerke Israels und speziell des OGH mit der EMRK und dem Europarat und seinen Institutionen vorgestellt. Hierdurch wird die Zitierpraxis des OGH in den Zusammenhang der organisationellen und persönlichen Verflechtung der vernetzten Richterschaft eingeordnet, wobei die besondere Rolle der Institutionen des Europarates in diesem Prozess beschrieben wird.

Anschließend wird in *Kapitel C* das Rechtssystem Israels dargestellt, um einen Überblick über Besonderheiten der verfassungsrechtlichen Entwicklung zu gewähren. Die Organisation der Gerichtsbarkeit wird auf dem zum 31. 12. 2014 aktuellsten Stand herausgearbeitet, um dem Leser die Orientierung im sehr wandelbaren israelischen Rechts- und Gerichtssystem zu erleichtern. In diesem Zusammenhang werden die Mechanismen dargestellt, nach denen ausländisches Recht in seinen verschiedenen Formen, vom Vertrag bis zum Urteil, in das israelische Recht einfließt – ein Prozess, dessen Anforderungen und Umsetzung in großen Teilen vom OGH geprägt wurde.

Kapitel D analysiert die besondere Stellung des OGH bei der Rechtsvergleichung und die diese Entwicklung begünstigenden institutionellen und dogmatischen Faktoren. In diesem Zusammenhang wird besonderes Augenmerk auf die im internationalen Vergleich äußerst aktiven Vehikel transnationaler Themennetzwerke gelegt – einer besonders klagefreudigen Bevölkerung und einer hohen Zahl an Anwälten, die im Kontext der institutionellen und dogmatischen Rahmenbedingungen Israels eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung transnationaler Themennetzwerke darstellen.

Die historische Entwicklung empirischer Rechtsforschung zur Zitierpraxis des israelischen OGH mit besonderem Fokus auf hebräischsprachige Litera-

Sachverzeichnis

- Adallah-Entscheidung 190 f., 192 f.
- Administrativhaft 88, 91, 202 f.
- Aharon, Barak 89, 106, 115, 126, 152 f., 165, 168 f., 174 f., 176, 185, 188, 203 f., 214 f.
- Aktenanalysen 13, 217
- aktives Wahlrecht 39
- Aktivisten- und Themennetzwerke, transnationale („transnational issue Networks“) 6
- Alternative Dispute Resolution (ADR) 55
- Analysen 20, 29, 36, 121, 124, 129, 131, 136, 146, 150 f., 166, 170, 175, 177, 179, 181, 195, 202, 205, 207 f.
 - qualitative 29, 43, 139
 - quantitative 29, 43, 183 f., 217
 - rechtsvergleichende 41, 193, 197, 201
- Anwälte *siehe* (Rechts-)Anwälte
- anwaltliche Vertretung 59, 116
- Anwaltschaft
 - israelische 96
- Anwaltskammer 68
 - israelische 70, 102 f.
- Arbeitsbelastung
 - der Gerichtsbarkeit 99
 - der israelischen Justiz 105
 - der Richter 98, 105
 - des OGH 61, 98, 139
- Arbeitsverträge 85
- Auslieferungsrecht 44
- Ausschuss der Rechtsberater für Völkerrecht 45 f.
- Autorität 15 f., 115
 - bindende 15
 - faktische 15
 - faktisch bindende 16, 17, 72, 216
 - faktisch verpflichtende 17
 - formale 15
 - formell bindende 17
 - informelle 15
 - transformiert bindende 36
 - überzeugende 15, 17
 - zitierfähige 16
- Bagatz-Beschwerde 5, 43, 54 f., 68 f., 71 f., 83, 113 f., 139, 177 f., 194, 215
- Beit-Surik-Entscheidung 87
- Bank Ha-Mizrahi-Urteil 53
- Batei Din 71
- Belgien 22, 32
- Bergmann-Entscheidung 51
- Berufungsinstanz 56, 67, 70 f.
- Berufungssystem 63
- Berufungsverfahren 56
- Beschwerden 5 f., 27, 57, 61, 66 f., 86, 98, 177, 185, 189, 199, 212
 - Individual- 37 f.
- Beschwerdetribunal 63
- Beurteilungsspielraum 40 f., 208
 - der Konventionsstaaten 41
 - in Palästina 80
- Beweisverwertungsverbot 89, 208
- Bundesgerichtshof 26
- CAHDI 45 f.
- CEPEJ 45 f., 99 f., 217
- clearance rate (CR) 99
- Codices-Datenbank 46
- common law 5 f., 15 f., 30 f., 49, 55, 72, 80 f., 89, 106 f., 169
- common law-Länder 34
- common law-Prinzip 106 f.
- Compliance 117
 - fallbezogene 38
 - staatliche 113
 - strukturelle 38
- contrario argument 31

- Datenbanken EMRK 142 f., 152 f., 166
 - HUDOC-Datenbank 211
 - validiert 147 f., 152
 - validiert englischsprachige 149 f.
 - validiert hebräischsprachige 148 f.
- Datenbanken OGH 120 f., 138 f., 146 f., 151 f., 172 f.
 - englischsprachige 9 f., 138, 145 f., 151, 156 f.
 - hebräischsprachige 9 f., 144 f., 151, 158 f.
 - quantitative Untersuchung 151
 - Segmentierung englischsprachige 156 f.
 - Segmentierung hebräischsprachige 158 f.
 - validierte Grunddatenbank 144 f.
 - Zusammensetzung 146 f.
- De-facto-Diskriminierung 186
- Deutschland 19, 25 f., 34, 39, 80, 84, 135, 200, 211
- Diskriminierung 40, 65
- Diskriminierungsverbot 40, 212
- distinguishing 106
- Disziplinarkommissionen des öffentlichen Dienstes 63
- Dokumentenanalyse 13
 - empirische 11
 - qualitative 9, 12 f.
 - quantitative 9
- Dreistufenprinzip der Verhältnismäßigkeitsprüfung 88
- dualistischer Ansatz 72

- EGMR-Entscheidungen 6 f., 23, 32
- Einfluss
 - ausländischen Rechts 30, 89 f., 108 f., 124 f., 135 f., 165 f.
 - der EMRK auf Israel 42 f., 124
 - der Free-Speech-Rechtsprechung 165, 201
 - der Richterschaft auf den EMRK-Rechtsimport 32 f., 175 f.
 - des israelischen OHG auf die Rechtsprechung des EGMR 211 f.
 - institutioneller Faktoren 24
 - internationaler Kooperationen 9
- Einflussfaktoren
 - für die Förderung der Zitierung ausländischer Rechtsquellen 32
- Einschränkungsklauseln 51
- Einzelfallentscheidungen 189 f.
- EMRK-Durchdringung
 - absolute 152 f.
 - Einfluss Einzelrichter 161 f.
 - Einfluss Kammergröße 161 f.
 - EMRK-Zitierung 176 f.
 - OGH-Fälle nach Herkunft Rechtsquellen 156 f.
 - qualitative 183 f.
 - quantitative 151 f.
 - relative 153 f.
- EMRK-Entscheidungen 187 f., 192 f., 196 f., 200 f., 204 f., 207 f., 217 f.
- Entscheidungen
 - aus England und Wales 30
 - ausländische (nationale) 28, 84
 - der Bezirksgerichte 67, 70
 - der Exekutive 115
 - der Legislative 115
 - der Sondergerichtsbarkeit 64
 - der Verwaltungstribunale 62, 70
 - des ICTY 87
 - des LAG 67
 - internationaler Gerichtshöfe 72
 - israelischer Gerichte 107 f.
 - materielle 115
 - menschenrechtlich relevante 67, 128
 - mit Präcedenzwirkung 84
 - nationaler und internationaler Gerichte 86 f.
 - Oberster Gerichte 14 f.
 - richterliche 15
- Entscheidungsdatenbanken 9, 19
- Entscheidungsinstanzen
 - juristische 112
- Entscheidungslänge 20, 142, 146, 149, 155, 164
 - je Sprache 146 f.
- Entscheidungssammlung
 - des BVerfG 27
- Ermessensentscheidungen 194
- Ermessensspielraum 80
- Euro-med-Untersuchung 102

- Europäische Kommission für Demokratie durch Recht 45
- Europäische Kommission für die Wirksamkeit der Justiz 45 f.
- Europäische Menschenrechtskommission 37
- Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)
 - Einfluss auf Israel 28 f. 42 f., 124 f.
 - Einfluss auf Völkerrecht 34 f.
- Europäischer Gerichtshof 28
- Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) 142 f., 154 f., 161 f., 178 f., 188 f., 192 f., 200 f., 211 f., 231, 245
 - Einfluss auf die Rechtsprechung von Nicht-Mitgliedstaaten 4
 - über die direkte Rezeption in Urteilen des OGH 9
- Europäisches Schuldvertragsübereinkommen (EVÜ) 85
- Europarat 7 f., 36 f., 44 f., 84, 102, 158 f., 171 f., 217 f.
- Exekutive
 - israelische 47, 73 f., 77 f., 112, 117 f.
- Fakultativklausel 37
- Fallrecht (case law)
 - des EGMR 188, 200, 204 f.
 - internationales 116
 - israelisches 17, 107, 113, 122, 197
- Familienrecht 25, 65, 194, 212 f., 216
- Filártiga-Fall 23
- Folterverbot 78, 83 f.
- Forschungsstand
 - zum Einfluss der EMRK auf Israel 42 f.
 - zum Thema Referenzierung 10
 - zur Internationalisierung der Rechtsordnung 18 f.
- Frankreich 11, 22, 26, 29 f., 200
- Freiheitsrechte
 - bürgerliche 40
 - klassische 40, 180, 201
 - politische 40
- Frequenzanalyse 14
- Friedensverträge 75
- Gemeinwohlorientierung 40
- Generalstaatsanwälte
- Genfer Konvention 78 f., 91, 203
- Genozid Konvention 77
- Gerichtsentscheidungen 20, 29
 - Bezirksgerichts- 67
 - israelische 43
 - nationale 84
- Gerichtshierarchie 33, 100
- Gerichtsurteile 20
 - ausländische 23 f., 30 f., 130 f., 216
 - internationale 84
 - israelische 213
 - österreichische 27
 - schweizer 27
 - US-amerikanische 23, 30
- Gesamtfallaufkommen 68
- Gesetze
 - israelische 49 f., 61 f., 88 f., 112 f., 200 f., 236
- Gesetzesvorbehalt 40, 62, 132, 179 f., 198, 202
 - qualifizierter 51
- Gewaltenteilung 2, 53, 134
- Gewohnheitsrecht 72
 - internationales 7, 72, 84
 - innerstaatliches 75
- Gleichheitsprinzip 51
- Großbritannien 5, 22, 26 f., 29 f., 39, 80, 86, 108, 191, 195, 204, 207 f., 212
- Grunddatenbanken 138 f., 144, 151
- Grundlagendatenbanken 119 f., 126 f., 135, 141 f., 146
- Grundlagen des OGH
 - dogmatische 93
 - institutionelle 93
- Grundrechte 91 f., 110 f., 178, 185, 188, 195
 - individuelle 61, 112
 - klassische 51 f.
- Grundrechtsdogmatiken 93
- Grundrechtsentwicklung 105 f.
- Grundrechtskatalog 110 f., 141
- Grundrechtsschutz 29
- Grundrechtsverletzung 89, 177, 188
- Grundsatz der Staatensouveränität 81
- Gruppenrechte 40
- guiding horizon 31

- Hauptverfahren 68, 98 f., 139, 161
 – ressourcenintensive 102
 Hazardous Substances Law 77
 High Court of Justice 71
 Höchstes Gericht für Gerechtigkeit 71
- ILO-Verträge 91
 Individualbeschwerden 37 f.
 Individualgrundrechte 40
 Inhaltsanalyse
 – juristische 12 f.
 – qualitative 10, 13 f., 20, 24 f.
 – quantitative 10 f., 20, 24 f.
 Inkohärenz in der Rechtsprechung 89
 Inkorporation 42 f., 43, 72 f., 78, 80 f.,
 84, 107 f.
 – faktische 90
 Interamerikanischer Gerichtshof für
 Menschenrechte 31
 International Criminal Tribunal for the
 former Yugoslavia (ICTY) 86 f.
 Internationale Kooperationen 9
 – Israels 45
 Internationaler Gerichtshof (IGH) 7
 Internationalisierung
 – der Rechtsordnung 1 f., 9 f., 18 f.
 – des israelischen Rechts 93
 – Einflussfaktoren 34 f.
 – israelische Katalysatoren der 95 f.
 Internetdatenbanken 132, 137
 Intifada 91
 – Zweite 88, 184, 202
 Irland 31 f., 214
 Israeli Courts Research Division (ICRD)
 5, 47, 105
 israelische Gerichtsbarkeit 54 f., 69 f.,
 89 f. 122 f., 136, 177 f.
 – Arbeitsgerichtsbarkeit, zweistufig 25,
 66 f.
 – Militärgerichtsbarkeit, zweistufig
 65 f.
 – ordentliche 55 f., 64 f., 96 f.
 – religiöse Gerichtsbarkeit (Rabbinat)
 49, 55 f., 64 f., 94, 164
 – Seegerichtsbarkeit 57
 – Sondergerichtsbarkeit 63 f.
 – Verwaltungsgerichtsbarkeit 61 f., 98 f.
 – Zivilgerichtsbarkeit 25, 116
 israelische Gerichte 78 f., 96 f.
 – Arbeitsgerichte 55, 56, 66, 70, 94, 96
 – Bezirksgerichte 52, 55 f., 83, 94 f.,
 170 f., 206
 – Familiengerichte 56, 58 f., 64
 – Friedensgerichte 55
 – für geringfügige Forderungen 56, 58 f.
 – Jugendgerichte 55 f., 59 f., 94 f.
 – Jugendmilitärgerichte 66
 – Kommunalgerichte 56, 60 f., 94 f.
 – Magistratsgerichte 52 f., 58 f., 94
 – Militärberufungsgerichte 66
 – Militärgerichte 55 f., 65 f., 96
 – Militärjugendgerichte 66
 – regionale 67
 – religiöse 55, 58, 64, 70 f.
 – Sondergerichte 55
 – Sondermilitärgerichte 66
 – Verkehrsgerichte 56, 60 f., 94 f.
 – Verwaltungsgerichte 55 f., 61 f., 96 f.,
 102, 178
 – Verwaltungstribunale 56, 61 f., 70
 Italien 26, 30, 200
 Ius cogens 72, 82 f.
 ius commune der Menschenrechte 18
- Jerusalem 68, 79, 83, 111, 170 f.
 Judikative
 – israelische 5, 15, 50 f., 72 f., 108, 115
 just satisfaction 37
 Justiz
 – israelische 50, 56 f., 68 f., 78 f., 94, 98,
 105 f., 113, 121, 181 f.
 – Kooperation 45 f.
 Justiziabilität 71 f., 78, 113 f., 141
- Kammerbeteiligung 11, 139
 Kammerentscheidungen 13, 166 f., 172
 Katalysatoren
 – der Internationalisierung 94 f.
 – in der Menschenrechtsrechtsprechung
 des israelischen OGH 217
 Katalysatorfunktion des Europäischen
 Gerichtshofes 28
 Klagebefugnis („standing“) 6, 113
 Körperschaftssteuerrecht 26
 Komparatisten 5, 22, 30, 153 f., 172
 Konsistenz 17

- konsularischer Schutz 82, 87
- kontinentales Recht 15, 30 f., 123 f., 131, 137
- Konvention 41, 46, 208
- Konventionsrechte 41
- Konventionsstaaten 41, 211 f.
- Konvention zur Verteidigung der Menschenrechte und fundamentalen Freiheiten 143
- Konvergenz 3 f.
 - der Rechtsauslegung 41
 - der Rechtsprechung 12, 18 f., 217
 - in Form von Rechtsbezügen 7
 - vom nationalen und internationalen Recht 3
- Kooperationen
 - internationale 9
- law of nations 78, 80
- law of the land 78, 80
- leading opinion (Leitmeinung) 11, 24, 166, 169 f., 176 f.
- Legislative 50, 73 f.
 - israelische (Knesset) 13, 47, 50, 72, 86, 91, 109, 112, 115, 218
- Leitentscheidungen des OGH 16, 67, 85
- Lenkungsausschuss für Bioethik 44
- Lissabon-Urteil 26
- living document 41
- Mandat 121
- Mandatsgebiet 72, 80, 122
- Mandatszeit 54
- margin of appreciation 40
- Meinungsfreiheit 40, 51, 108 f., 179 f., 198 f., 201 f., 216
- Menschenrechtsgerichtshof
 - aktivistischer 4
 - internationaler 7
- Menschenrechtsrechtsprechung 18, 215 f., 245
- Menschenrechtsschutz 175, 218
 - globalisierter 3
 - innerstaatlicher 134
 - internationaler 7, 39, 204
 - völkerrechtlicher 205
- Menschenrechtsverletzungen 37, 82
- Miluum 66
- Ministerkomitee 37
- mixed jurisdiction 49
- mixed legal systems 31
- Modelle der Analyse richterlichen Verhaltens
 - einstellungsorientiert (attitudinal) 12
 - institutionell (institutional) 12
- Net ha-Mishpat 96
- Netzwerkcluster 32
- Netzwerke
 - einzelner Richter 176, 217
 - israelische 10, 36, 44 f.
 - juristische 8
- Nichtregierungsorganisationen (NGOs) 6
- Nicht-Vertragsstaaten 4, 18
- Niederlande 22, 30, 32
- Normenhierarchie 50
- Normenkataloge
 - menschenrechtliche 51
 - transnationale 32
- Normenkontrolle 52
 - abstrakte 37
 - formelle 51
- Normenpyramide 50, 54
- Oberster Gerichtshof (OGH)
 - aktivistischer 69, 115, 121, 170
 - als Berufungsinstanz 56, 67, 70 f.
 - als Instanz für die Bagatz-Beschwerde 5, 68 f.
 - Forschung zur Spruchpraxis 119 f.
 - Gründung, Sitz, Zusammensetzung 68 f.
 - israelischer 5 f., 10 f., 36 f., 47 f., 211 f.
 - neueröffnete Fälle 101
 - OGH-Gerichtsbarkeit 114
 - Präzedenzfälle zu OGH-Urteilen 129
 - Professionalität und Unparteilichkeit 118 f.
 - Rechtsprechung 7 f.
 - Verfahrensdauer 117
- Oberstes Gericht für Gerechtigkeit 67
- Öffnungsklausel 4
 - für internationales Recht 78
 - gesetzliche 77

- OGH-Entscheidungen mit EMRK-Bezug
 10, 14 f., 42, 80 f., 106 f., 121 f., 129 f.,
 138 f., 143 f., 151 f., 167 f., 183 f.,
 187 f., 192 f., 196 f., 200 f., 204 f.,
 207 f.
- absolute Verteilung 152 f.
 - Begründung 24, 28
 - englischsprachige 146, 149 f., 161
 - hebräischsprachige 9 f., 144 f., 148 f.,
 158 f., 161, 209
 - juristische 17, 112
 - nach Kammergröße 17, 128, 151,
 164 f.
 - nach Seitenlänge 17, 87, 144 f., 149 f.,
 158 f., 166
 - Rechtsquellencharakter 107 f.
 - relative Verteilung 153 f.
 - Yissacharov-Entscheidung 89, 208
- Österreich 11, 27, 30 f., 80, 136, 171
- OGH-Urteile
- ausländischer Rechtsimport 119 f.,
 124 f., 128 f., 132 f., 137 f.
 - verfassungsrechtliche 132 f.
- Or-Kommission von 1999 98
- overruling precedent 106
- Patentrecht 44, 56
- Personenstandrecht 64
- Piloturteilstechnik 37
- Postgesetz 78
- Präjudiz 106
- Präjudizienbindung 106
- horizontale 106
 - israelischer Prägung 107
 - vertikale 106
- Präzedenzcharakter 11, 139, 142, 148 f.,
 161 f., 209, 215
- Präzedenzentscheidungen 216
- Präzedenzfälle 17, 20, 106 f., 128 f.,
 130 f., 135 f., 142, 146
- 100 führende 140
- Präzedenzurteile 141
- Präzedenzverfahren 215
- Präzedenzwirkung 84, 124, 127, 138,
 141, 166
- Pressefreiheit 141, 179, 198, 201
- Prinzipientransfer 89
- Privatrecht 17, 49, 109
- Pro Argument (probative argument) 31
- Quasi-Rechtsmittelinstantz 67
- Quasi-Verfassungsgericht
- sui generis 38
- Reasonableness 106
- Recht 15, 40 f., 45, 74, 80 f., 105 f., 136,
 179 f., 211
- auf Achtung des Privat- und Familien-
 lebens 181 f., 187 f., 212
 - auf Berufsfreiheit 51
 - auf Bildung 40, 179, 181
 - auf Eigentum 179
 - auf faires Verfahren 179, 181, 206 f.,
 216
 - auf Familie 185 f., 213
 - auf Familienzusammenführung
 185, 192 f.
 - auf Freiheit und Sicherheit 42, 179,
 181 f., 193, 202 f., 209, 216
 - auf Gedankenfreiheit 40
 - auf Gewissensfreiheit 40
 - auf Gleichheit 185 f.
 - auf Leben und körperliche Unversehr-
 heit 40, 51, 212
 - auf Meinungsfreiheit 40, 110, 181 f.,
 198 f., 209
 - auf Privatsphäre 51, 201
 - auf rechtliches Gehör 112
 - auf Religionsfreiheit 40
 - auf Schutz der Familie 183 f., 187 f.,
 216
 - auf Schutz des Eigentums 51
 - auf Vereinigungsfreiheit 40, 90
 - auf Versammlungsfreiheit 40
 - auf Verwirklichung des Familienlebens
 190
 - auf Würde 51
 - ausländisches 5, 10, 30, 93, 119,
 124 f., 132 f., 171
 - britisches 123, 171, 197, 207, 207,
 212
 - das Land zu verlassen und wieder zu-
 rückzukehren 51
 - der Frau auf genetische Elternschaft
 213
 - des Kindes 66

- des Mannes, nicht Vater zu werden 213
- deutsches 34, 51 f.
- einfaches 41
- EMRK 176 f., 178 f., 208
- fremdes 16
- garantiertes 40
- geltendes 80
- geschütztes 41
- grundlegendes 109
- höherrangiges 52
- individuelles 186
- innerstaatliches 4, 72, 76 f., 80
- internationales 3 f., 7 f., 41 f., 46, 72 f., 78 f., 91 f., 123, 137, 172, 187
- interpretationsbedürftiges 108
- israelischer Bürger 115
- israelisches 5, 10, 42 f., 49 f., 72 f., 84 f., 90 f., 105 f., 113, 126 f., 135 f., 169, 178 f., 201, 209 f., 216
- jüdisches 108, 121
- kanadisches 52
- kodifiziertes 36, 40
- kontinentales 15, 137 f.
- kulturelles 39
- materielles 39 f.
- nationales 3 f., 7 f. 18, 41, 78 f., 82, 181, 216
- öffentliches 27, 69, 124 f., 131, 136, 171
- soziales 3, 39, 174
- staatliches 90
- US-amerikanisches 23, 123, 171, 201, 207
- von Gefangenen 179, 195
- wirtschaftliches 39
- zwingendes 72
- rechtliches Gehör 112, 141
- (Rechts-)Anwälte 6, 10, 14, 69
 - Anwaltsdichte 93 f., 102 f.
 - Anwaltskosten 206
 - Anwaltszwang 115 f.
 - israelische 6, 96
 - niedergelassene 170, 175
- Rechtsdatenbanken 137
- Rechtseinheit 17
- Rechtserkenntnisquelle 34, 72
- Rechtsforschung
 - empirische 10, 19, 139
 - qualitative 19
 - quantitative 19
- (Rechts-)Inspiration 17, 31
 - ausländische 218
- Rechtsmittelinstantz 43, 55, 62, 67
- Rechtsprechungskultur 20
- Rechtsqualität
 - der Zitierungen 29
 - materielle 106
- Rechtsquellen 16, 20, 24, 120 f.
 - ausländische 2, 9, 18 f., 23 f., 29 f., 72, 91 f., 121 f., 128 f., 134 f., 143, 164 f., 171, 195 f., 204, 207 f., 215
 - ausländisch-nationale 6
 - autoritative 17, 201
 - autoritative Vergleichsrechtsquelle 201
 - britische 108, 121 f., 136, 215
 - deutsche 137
 - EMRK 137, 215
 - europäische 135, 151, 156 f., 197, 215
 - formell nicht bindende 17
 - freiwillige/nicht-verpflichtende 14
 - im Völkerrecht 73
 - internationale 4, 6, 9, 73, 93, 108, 115, 124, 131 f., 166
 - israelische 121, 128, 136, 207
 - kontinentale 30, 123 f.
 - nicht transformierte 84
 - nicht unterschriebene 84
 - pro Urteilsseite 120
 - US-amerikanische 123, 187 f., 206, 215
 - von Nicht-Konventionsstaaten 41
- Rechtsprechung 31, 36 f., 40, 75, 78, 82, 89 f., 115, 121, 171, 181, 190, 217, 222
 - ausländische 31, 179, 194, 197, 211
 - der EMRK 179, 188
 - des EGMR 123, 158, 164, 188, 193 f., 200 f., 205, 208, 211 f., 216
 - des IGH 123
 - des OGH 83, 85, 108, 124, 151 f., 161 f., 190, 211, 216
 - des US Supreme Court 119
 - europäische 89, 208
 - europäischer Staaten 158
 - exklusive 58
 - Free-Speech-Rechtsprechung 201

- geschlechtsspezifische in den USA 168
- institutionelle 31
- israelische 82 f., 87 f., 121, 124, 164, 188, 197, 201, 212 f.
- jüdische 107, 121 f.
- kanadische 89
- menschenrechtliche 31
- US-amerikanische 201
- Rechtsprechungsdialog 39
- Rechtsprechungsgeschichte des OGH 68
- Rechtsprechungspraxis 26 f., 79
 - des OGH 164
 - israelische 164
- Rechtsquellencharakter 107 f.
- Rechtssicherheit 2, 17, 106 f.
- Rechtssystem
 - israelisches 49 f., 72 f., 93 f., 119 f., 128 f., 180 f., 209 f.
- Rechtsvergleichung 4 f., 18 f., 25 f., 171, 211
 - ausländische 209
 - der Obersten deutschen Gerichte 25 f.
 - durch den EGMR 18 f.
 - explizite 19
 - freiwillige 4, 35
 - im israelischen Rechtssystem 72 f.
 - implizite 19
 - in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 27
 - nationaler Gerichte 3
 - richterliche 1 f., 6 f., 26 f.
 - zur Referenzierung 209
- Rechtsvergleichungspraxis
 - der Obersten deutschen Gerichte 26
 - des BVerfG 27
- Rechtswissenschaft
 - israelische 43
- Referenzdatenbanken 128
- Referenzierungen 32, 132
 - auf britische Rechtsquellen 136
 - auf EMRK 158, 161 f.
 - auf Grundrechte 178
 - ausländische 131
 - bindend-autoritative 15
 - des israelischen OGH 10, 36
 - EGMR- 23
 - in der Rechtsprechung 31
 - Praxis 31, 128, 131, 139
 - pro Urteil 129, 131, 136
- regionale Menschenrechtskonvention 36
- Regressionsanalysen 13, 32
- Reichsgericht 25
- Religionsfreiheit 40, 51
- Religionsgemeinschaft 64 f.
- Reputationsschaden 37
- Richter
 - aktivistische 174
 - israelische 72, 98, 109, 218
 - israelische OGH- 46
- Richterbeteiligung 10
 - absolute 166 f.
 - relative 172 f.
- richterliches Verhalten 12, 24
 - einstellungsorientiert (attitudinal) 12
 - institutionell (institutional) 12
- Richterwahlausschuss 68 f.
- rule of law 5
- Schiedsgerichtsverfahren 84
 - nationales 17
- Schiedsspruch 83
- Schlichtungsverfahren 55
- Schrankenregelungen 40
- Schuldbefreiungsgrund des Notstandes 83
- Schutzbereich
 - der EMRK 39 f., 211
 - der Rechte zum Diskriminierungsverbot 40
 - des GG über die Würde und Freiheit des Menschen 199
 - des Rechts auf Familie 187 f.
- Schutzzweck 41
- Schweiz 11, 22, 27, 32, 74, 114
- Seegerichtshof 57
- Segmentierung
 - 100 führende Präzedenzfälle 140 f.
 - ausländische Rechtsquellen 123 f., 127 f.
 - ausländische Urteile 187 f., 192 f., 196 f., 199 f., 203 f., 207 f.
 - ausländische Zitate 135 f.
 - EMRK-Rechte 180 f.

- Entscheidungen mit EMRK-Bezug 147 f., 155 f.
- leading opinions 169 f.
- OGH-Datenbanken 156 f.
- OGH-Entscheidungen 144 f., 148 f., 162 f., 177 f.
- Rechtsquellen 127 f.
- Urteile 120 f.
- zitierte Quellen 191 f., 195 f., 199 f., 203 f., 207 f.
- Sicherungsverwahrung 39
- Sonderzuständigkeiten 57
- Spanien 22, 32, 80
- Staatenbeschwerde 37
- Staatenimmunität 46, 82
- Staatennachfolge 46, 80
- Staatsanwälte 105
- Staatsanwaltschaft 206
- Staatsorganisationsrecht 50, 111, 113, 128, 131, 134, 137
- standing 6, 71, 113
- stare decisis 106 f.
- Strafrecht/Völkerstrafrecht 32, 44, 54, 57, 67 f., 100, 124 f., 131 f., 142, 174 f., 211 f.
- Strafverfahren 54, 56, 58, 206 f.
- Strafverfolgung 81
- Streitbeilegungsstellen 55 f.
- Supreme Court 21 f., 27
 - israelischer 70 f., 138, 154, 171
 - US-amerikanischer 23 f., 34, 86 f., 108, 119, 126, 165, 201
- Tarifverhandlungen 90
- Telecommunications Law 53a
- Tierschutzgesetz 86
- Transformation 73 f., 84, 115, 143, 163, 180 f., 215
 - materielle 16 f.
- transnationale Aktivistennetzwerke 6
- transnationale Themennetzwerke 6, 10, 93
- transnational issue networks 6
- Tribunal für Standardverträge 63
- Venedig-Kommission 45 f., 170 f.
- Vereinigte Staaten von Amerika 20 f., 29 f., 52, 86, 108, 123, 126, 136 f., 165, 171, 187, 191, 195, 201 f., 206 f., 215
- Vereinigungsfreiheit 40, 90 f., 112
- Vereinte Nationen 65, 76
- Verfahren
 - EMRK-relevante 177 f.
 - erledigte 100
 - faire 206
 - Haupt- 98 f.
 - neueröffnete 100
 - quantitative 14
 - rechtsstaatliche 174, 205 f.
 - schnelle 116
 - strafrechtliche 57
 - unerledigte 100 f.
 - zivilrechtliche 57
- Verfassungsgeber 105
- Verfassungsgerichte 1 f., 19
- Verfassungsrecht 1, 5 f., 7 f., 24 f., 30 f., 41 f., 71, 111 f., 128 f., 132 f., 136, 14
- verfassungsrechtliche Revolution 51 f., 54
- verfassungsrechtliches Mehrebenensystem 39
- Verfassungsrechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 25
- Verfassungsvergleich 27 f., 34
- Vergleichsdatenbanken 130, 138, 143 f.
- Verhältnismäßigkeit 40, 43
- Verhältnismäßigkeitsgebot 79
- Verhältnismäßigkeitsprinzip 89
- Verhältnismäßigkeitsprüfung 5, 52, 88 f., 93, 108, 135 f., 179 f., 187 f.
- Versammlungsfreiheit 40
- Verträge 4, 29, 75 f., 80, 88 f., 204
 - deklaratorische 84
 - europäische 85
 - internationale 14, 42, 72 f., 76 f., 84 f.
 - konstitutive 84
 - nicht transformierte 78, 216
 - transformierte 72
 - verfassungsähnlichen Charakters 18
 - völkerrechtliche 41
- Vertragsrecht 73 f., 213
- Verwaltungsgerichtsverfahren 178
- Verwaltungsrecht 13, 55, 63, 71, 89
- Vertragsstaaten 41
- VN-Antifolterkonvention 78
- Völkergewohnheitsrecht 15, 72 f., 80 f.

- Völkerrecht 1, 28, 34, 41, 45 f., 73, 82 f., 171, 204
- humanitäres 78 f., 82, 91 f., 204
 - völkerrechtskonforme Auslegung 72, 81, 90 f.
- Völkerstrafrecht 78, 211
- Volkssouveränität 2
- Vorbehalt des Gesetzes 141
- Weltkonferenz der Verfassungsgerichtsbarkeit 45
- Weltpostübereinkommen 78
- Weltrechtsprinzip 78
- Yissacharov-Entscheidung 89, 208
- Zitationsanalyse
- empirische 34
 - quantitative 9
- Zitierhäufigkeit 32
- Zitierpraxis 2, 4, 7, 10 f., 14 f., 19 f., 26 f., 30 f., 119, 124, 130, 136, 153, 156, 168, 176, 193, 211, 214
- Zitierungen 35
- Anzahl/Länge der 120 f., 214 f.
 - ausländischer Rechtsquellen 18 f., 24 f., 33 f., 93, 121 f., 132 f., 204
 - bindend-autoritative („binding“) 15
 - des OGH 154, 183, 211
 - EGMR- 23 f., 147, 155 f., 202
 - EMRK- 147, 152 f., 176 f., 183 f., 194 f., 202 f., 206 f.
 - ergebnisorientierte („result-oriented citation“) 32
 - EU- 157
 - freiwillige 14 f. 36
 - gegenseitige („cross-citations“) 32
 - genuin interpretative 32
 - im öffentlichen Recht 126
 - im Strafrecht 126
 - im Zivilrecht 126
 - inländischer/israelischer Rechtsprechung 29, 211
 - inspirierend-optionale („persuasive“) 15
 - Oberster Gerichte/OGH 11 f., 14 f., 19 f., 26 f., 30 f., 119, 124, 130, 136, 153, 156, 168, 176, 193, 211, 214
 - transnationaler Themennetzwerke 93
 - US-amerikanische 201
 - zum Recht auf ein faires Verfahren 206 f.
 - zum Recht auf freie Meinungsäußerung 198 f.
 - zum Recht auf Freiheit und Sicherheit 202 f.
 - zum Recht auf Schutz der Familie 183 f.
- Zivilrecht 32, 49, 54 f., 62, 76, 124 f., 142, 162, 170, 178
- Zivilverfahren 56
- Zulässigkeit an Doktrin 5
- Zulässigkeitsvoraussetzungen 37, 115
- liberale 71, 113 f.
- Zusatzprotokoll 39
- materieller Rechte 40
 - Nr. 12 EMRK 40
- Zuständigkeit 55 f., 70
- erga-omne 170
 - Sonder- 57
- zweistufiger Instanzenzug 55 f.
- zwingende internationale Rechtspraxis 82
- zwingende Norm 83
- zwingende Norm des Völkerrechts (ius cogens) 82 f.
- zwingende Rechtskontrolle des EGMR für Menschenrechtsverletzungen 87